

NIEDERSCHRIFT

über die **1.** Sitzung **des Kulturausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **22.02.2021**
Ort der Sitzung: !digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr
Den Vorsitz führte: Jakob Beyen

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Frau Maria Becker
 2. Herr Jakob Beyen
 3. Herr Martin Flecken
 4. Herr Dominique Ling Lindow
 5. Frau Sandra Lohr
 6. Herr Bertram Graf von Nesselrode
 7. Herr Matthias Schlömer
 8. Frau Birte Wienands
- Vertretung für Herrn Thomas Jung
Vertretung für Frau Petra Schoppe
Vertretung für Frau Sabine Prosch

• SPD-Fraktion

9. Frau Christa Buers
10. Frau Frederike Küpper
11. Frau Cornelia Lampert-Voscht
12. Herr Reinhard Rehse
13. Herr Uwe Schunder

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14. Herr Elias Aaron Ackburally
 15. Frau Sarah-Simone Clemens
 16. Frau Marianne Michael-Fränzel
 17. Frau Anja Runge
- Vertretung für Frau Kristina Neveling

• FDP-Fraktion

18. Frau Elena Fielenbach
19. Herr Christian Welsch

- **Fraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss - Die Aktive**

20. Frau Dr. Martina Flick ab 17:10 Uhr anwesend

- **AfD-Fraktion**

21. Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt ab 17:10 Uhr anwesend

- **DIE LINKE & DIE PARTEI**

22. Herr Marc Becker bis 18:30 Uhr anwesend

- **Gäste**

23. Frau Heide Broll
24. Frau Anneli Goebels

- **Verwaltung**

25. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
26. Frau Elke Stirken
27. Frau Ruth Braun-Sauerwein
28. Frau Anna Karina Hahn M.A.
29. Herr Manfred Heling
30. Herr Dr. Stephen Schröder
31. Herr Achim Thyssen
32. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt

- **Schriftführerin**

33. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		3
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Förderprojekte der NRW-Stiftung auf dem Gebiet des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0211/XVII/2021	4
3.	Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2021 Vorlage: 40/0193/XVII/2021	5
4.	Der Niedergermanische Limes auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe Vorlage: 40/0271/XVII/2021	5
5.	Landschaftsgalerie Strategischer Bahndamm Vorlage: 40/0276/XVII/2021	5
6.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/0274/XVII/2021	6
7.	Sachstandsbericht Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/0275/XVII/2021	7
8.	Jahresbericht Kultur 2020 Vorlage: 40/0257/XVII/2021	8
9.	Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0277/XVII/2021	8
10.	Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/0279/XVII/2021	9
11.	Ausschussspezifischer Haushalt 2021 Vorlage: 40/0281/XVII/2021	9
12.	Sachstand Archiverweiterungsbau Vorlage: 40/0244/XVII/2021	11
12.1.	Sitzungstermin Medienbeirat Vorlage: 40/0280/XVII/2021	11
13.	Mitteilungen	11
13.1.	1. Zonser Komponistinnen-Festival Vorlage: 40/0283/XVII/2021	12
14.	Anfragen	12

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der neue Vorsitzende, Herr Jakob Beyen, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Kulturausschusses, die Einrichtungsleitungen der Kultureinrichtungen des Kreises sowie Frau Broll und Frau Goebels, NGZ, als Gäste zur 1. digitalen Sitzung des

Kulturausschusses in der XVII. Wahlperiode. Gegen seine Feststellung, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch. Er wies darauf hin, dass der Kulturausschuss erstmals als digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder stattfindet und teilte die Regularien der Videokonferenz mit: Zu Beginn der Sitzung werden die Mikrofone aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zentral deaktiviert. Wer sich zu Wort meldet, aktiviert nach Worterteilung durch den Vorsitzenden das eigene Mikrofon. Da in einer Videokonferenz keine rechts-gültigen Beschlüsse gefasst werden können, werde die Beschlussfähigkeit nicht festge-stellt.

Er wies darauf hin, dass die Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger in der nächsten Präsenzsitzung nachgeholt würde, ebenso die Bestellung von Frau Kaiser als Schriftführerin und Herrn Heling, Leiter des Kreismedienzentrums, als Vertreter.

Vorsitzender Beyen erläuterte, dass seitens der Verwaltung wieder beabsichtigt sei, al-len Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Kulturausschusses eine Kultur-karte auszuhändigen, die freien Eintritt in das Kulturzentrum Sinsteden, das Kreismu-seums Zons und die Stiftung Insel Hombroich mit Ausnahme der Sonderveranstaltungen ermögliche. Für die Stiftung Schloss Dyck gelten die ermäßigten Eintrittspreise, d.h. Reduzierung des Einzeltickets um 1,- € und der Jahreskarte um 10,- €. Die Preise für die Sommersaison betragen 9,- € statt 10,- € und in der Wintersaison 7,-€ statt 8,- € sowie für die Jahreskarte Park und Schloss (ohne Veranstaltungen) 40,- € statt 50,- €. Voraussichtlich ab dem 01.10.2021 werde es eine Jahreskarte für Park und Schloss mit stiftungseigenen Veranstaltungen für 65,- € statt 75,- € geben.

Er führte aus, dass für die Kulturkarte aktuelle Fotos der Mitglieder und stellvertreten-den Mitglieder benötigt würden. Für die meisten Kreistagsabgeordneten lägen Fotos vor, auf die der Kreis zurückgreifen werde. Die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger sowie die Kreistagsabgeordneten, bei denen noch Fotos fehlten, werde die Verwaltung in den nächsten Tagen per Email um Übersendung der digitalen Fotos bitten.

Vorsitzender Beyen bedankte sich bei Herrn Rehse, der in den letzten beiden Wahlperi-oden den Vorsitz des Kulturausschusses innehatte, für die harmonische, immer kon-struktive und diskutierfreudige Zusammenarbeit. Dies wolle er fortsetzen und hoffe auf eine gute Kooperation.

Im Anschluss bat er alle anwesenden Mitglieder sowie die Leitungen der Kultureinrich-tungen und die Vertreter der Verwaltung um eine kurze Vorstellung der Person.

2. Förderprojekte der NRW-Stiftung auf dem Gebiet des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 40/0211/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes erklärte einfühend, dass die erste Sitzung einer neuen Wahlperiode zur Information genutzt werde. Hierzu gehöre auch die Vorstellung von Fördergebern für kulturelle Projekte. So sei die NRW-Stiftung ein wichtiger Partner für die Durchführung von Projekten zum Erhalt von Natur, Geschichte und Kultur im Rhein-Kreis Neuss. Die beigefügte Übersicht gebe einen Überblick über die im Rhein-Kreis Neuss geförderten Projekte von Vereinen.

Vorsitzender Beyen wies ergänzend auf die hohe Fördersumme von 2,5 Mio. € für Projekte im Rhein-Kreis Neuss hin.

3. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2021 Vorlage: 40/0193/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes trug vor, dass der Landschaftsverband Rheinland ein weiterer wichtiger Fördergeber im Rhein-Kreis Neuss sei. Die für das Jahr 2021 bewilligten Zuschüsse seien in der Vorlage aufgeführt.

Für das Projekt „Von der Villae rustica zum fränkischen Vierkanthof“ vom Kulturzentrum Sinstedden habe der Kreis eine Ablehnung erhalten. Grundsätzlich werde die Maßnahme aber als förderungswürdig erachtet und nach einer Präzisierung eine erneute Antragstellung empfohlen. Dem werde der Rhein-Kreis Neuss nachkommen.

Anträge für das Jahr 2022 seien spätestens bis Ende März 2021 beim Landschaftsverband Rheinland digital einzureichen. Hier gebe es laut Herrn Lonnes bereits avisierte Anträge, wie z.B. den Kunstpfad Latum des Meerbuscher Kulturkreises e.V. oder die Aktualisierung der Dauerausstellung des Rheinischen Schützenmuseums Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv.

4. Der Niedergermanische Limes auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe Vorlage: 40/0271/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage und berichtete, dass es gemeinsames Ziel mit den zuständigen Institutionen in den Niederlanden und Rheinland-Pfalz sei, eine Aufnahme des Niedergermanischen Limes in die UNESCO-Welterbeliste zu erreichen, da bereits Einzelabschnitte den Welterbestatus besäßen. So sei der Rhein als eine Grenze des Imperium Romanum weithin sichtbar, wobei sich das Flussbett mittlerweile stark gewandelt habe. Von der Wehrmauer des Kulturzentrums Zons sei noch ein altes Rheinbett erkennbar. Im Rhein-Kreis Neuss gebe es militärische Anlagen in Neuss sowie in der Stadt Dormagen, die als Vermittlungsorte gemäß der Kooperationsvereinbarung dienen sollen. Der Rhein-Kreis Neuss habe mit den Funden der Villa rustica im Kulturzentrum Sinstedden einen Versuch gestartet, ebenfalls als ein Vermittlungsort anerkannt zu werden, diese sollen jedoch nach Aussage des Landschaftsverbandes Rheinland auf militärische Anlagen beschränkt bleiben.

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Beyen gab Herr Lonnes an, dass es sich bei dem Kooperationsvertrag um einen Entwurf handele, der von den Beteiligten noch nicht unterzeichnet worden sei.

5. Landschaftsgalerie Strategischer Bahndamm Vorlage: 40/0276/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Beyen legte einführend dar, dass die Gemeinde Rommerskirchen den Auftrag für den Strategischen Bahndamm vergeben habe und mit den Bauarbeiten begonnen worden sei.

Herr Lonnes führte aus, dass als Strategischer Bahndamm eine Eisenbahnstrecke von Rommerskirchen nach Neuss-Holzheim bezeichnet werde, die bereits vor dem Ersten Weltkrieg aus militärstrategischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten heraus geplant worden sei. Infolge des Kriegsausbruchs konnten die Bauarbeiten nicht wie vorgesehen verwirklicht werden; allerdings sei das Projekt nach Kriegsende wiederaufgenommen und erst im Laufe der Zeit aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage fallengelassen worden.

Im Rahmen der Euroga 2002 seien dort in unterschiedlichen Abständen entlang der Strecke sieben Skulpturen des Künstlers Ulrich Rückriem aufgestellt worden.

Die Städte Neuss, Grevenbroich und die Gemeinde Rommerskirchen haben sich zusammengeschlossen, um die Potentiale des Strategischen Bahndamms verstärkt nutzbar zu machen und die Wegeführung zu verbessern. Der bereits überwiegend vorhandene Weg solle unter Beachtung naturschutzfachlicher Wertigkeiten durchgängig mit einer wassergebundenen Decke und einer Regelbreite von 2,50 Meter hergestellt und als Fuß- und Radweg ausgebaut werden und immer wieder Ausblicke in die Landschaft ermöglichen. Erzähl- und Erlebnisstationen runden das Angebot ab. Eine Nutzung des Reitweges bleibe weiterhin möglich, in den Bereichen, die nicht genügend Platz für eine Parallelführung böten, werde dieser auf begleitende Flurwege verlegt.

Vorsitzender Beyen ergänzte, dass nach Rückmeldung des Tiefbauamtes der Gemeinde Rommerskirchen die Rampen barrierefrei errichtet würden, so dass diese auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden könnten. Er hoffe, dass der Neigungswinkel der Rampen nicht zu groß werde, um für alle eine gute Nutzbarkeit zu gewährleisten.

Frau Runge erklärte, dass ihre Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Planungen befürworte. Sie fragte nach, ob der 13 km lange Strategische Bahndamm mit weiteren Kunststationen regionaler Künstlerinnen und Künstler ergänzt werden könne.

Herr Lonnes verdeutlichte, dass im Rahmen der Euroga 2002 Herrn Prof. Rückriem zugesagt worden sei, dass der Bahndamm seinen Skulpturen vorbehalten bleibe. Er stehe jedoch einer Errichtung von weiteren Kunstwegen im Kreisgebiet offen gegenüber.

6. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/0274/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Beyen dankte der Stiftung Schloss Dyck für den sehr informativen und ausführlichen Bericht über deren Aktivitäten.

Herr Lonnes berichtete, dass es für die kulturellen Einrichtungen aufgrund der Pandemie ein sehr schwieriges Jahr gewesen sei, die kulturellen Einrichtungen hätten zweimal in 2020 über einen längeren Zeitraum schließen müssen und die Museen hätten bis heute nicht wieder geöffnet. Der Stiftung Schloss Dyck sei es als Parkanlage unter Erarbeitung eines Coronaschutzkonzeptes in Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Stadt Jüchen gelungen, die Parkanlage durchgehend für Besucherinnen und Besucher offen zu halten. Damit konnte die Stiftung erstmals seit ihrem Bestehen im Park 150.000 jährliche Besucher erreichen, was einer Steigerung von 19 % entspreche.

Trotzdem fehlten der Stiftung die Besucher aus den großen Veranstaltungen, die mit Ausnahme des Herbstmarktes in 2020 ausgefallen seien. So habe die Stiftung rund 300.000 Besucher jährlich, die Stiftung Insel Hombroich rund 80.000 und das Rheinische Landestheater rund 25.000 Besucher. Alle Einrichtungen seien auf Eintritte angewiesen. Die Einnahmeverluste seien durch Bund und Land sowie durch Kurzarbeit der Angestellten aufgefangen worden.

Herr Rehse bestätigte, dass die Stiftung Schloss Dyck als eine Kultureinrichtung von hoher Bedeutung im Kreisgebiet mit ihrer durchgehenden Parköffnung von seiner Fraktion positiv wahrgenommen worden sei. Kritik gebe es jedoch daran, dass bei den Jahreskarten zukünftig die Sonderveranstaltungen nicht mehr eingeschlossen seien bzw. nicht deutlich geworden sei, dass es unterschiedliche Jahreskarten geben werde.

Herr Lonnes sicherte zu, Herrn Spanjer dazu um Stellungnahme zu bitten und anschließend zu berichten.

Herr Lindow dankte für die CDU-Fraktion ebenfalls den Stiftungen und dem Rheinischen Landestheater sowie deren Mitarbeiter für das große Engagement in der Pandemie. Positiv hob er auch das Modellprojekt der Stiftung Schloss Dyck „Klimaneutrale Schloss- und Parkanlage“ hervor, für welches die Stiftung in den nächsten drei Jahren eine Förderung von 3 Mio. € aus Fördermitteln des Bundes aus dem Programm „Modellprojekte zur Klimaanpassung in urbanen Räumen“ erhalte. Ein wichtiger Punkt für die Finanzierung der Stiftung seien die Besucherzahlen bei Veranstaltungen, hier sollten die Auswirkungen der Neuregelungen für die Jahreskarte im Auge behalten werden.

Herr Lonnes verwies darauf, dass Betrieb und Unterhalt ausschließlich über eigene Einnahmen der Stiftung finanziert würden und der Erhalt der Anlage einen enormen finanziellen Aufwand bedeute. Zudem könnten aufgrund der Niedrigzinsphase nur geringe Erträge aus dem Stiftungskapital dem laufenden Geschäftsbetrieb zugeführt werden. Es sei daher für die Stiftung sehr wichtig, Umsätze bei den Besuchern zu erwirtschaften. Dieses Ziel sollte nicht gefährdet werden.

7. Sachstandsbericht Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/0275/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Beyen dankte der Stiftung Insel Hombroich für den Bericht über die vielen Aktivitäten in 2020. Nicht glücklich stimme ihn der Umstand, dass neben den Stellen Landschaft und Leitung der Sammlungen und Archive nun auch der geschäftsführende Vorstand die Stiftung zum 1.7.2021 verlassen werde, damit würde die gesamte Führungsspitze der Stiftung ausgetauscht. Herr Beyen würdigte Herrn Frank Boehm, mit dem man in Sitzungen kontrovers diskutiert, aber immer ergebnisorientiert gearbeitet habe.

Herr Lonnes dankte Herrn Frank Böhm, Herrn Burkhard Damm und Herrn Dr. Johannes Rößler für die gute Stiftungsarbeit. Ferner erläuterte er, dass die Stiftung Insel Hombroich im Januar 2021 die Zulassung des vollumfänglichen vorzeitigen Maßnahmebeginns für die Sanierung des 12-Räume-Hauses und des Labyrinths gewährt worden sei, so dass die Ausschreibungen nun veröffentlicht werden und die Bauarbeiten in der ersten Jahreshälfte 2021 beginnen können. Seitens der Stadt Neuss und des Rhein-

Kreises Neuss seien die insgesamt bewilligten 1,8 Mio. € nach Zulassung des vorzeitigen Maßnahmebeginns ausgezahlt worden.

8. Jahresbericht Kultur 2020 **Vorlage: 40/0257/XVII/2021**

Protokoll:

Vorsitzender Beyen versicherte, dass allen Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Kulturausschusses ein Exemplar des Jahresberichts Kultur 2020 zugesandt werde. Er lobte die Kulturverwaltung und die Einrichtungsleitungen für die vielfältige Kulturarbeit in 2020.

Herr Lonnes schloss sich diesem Dank an, vor allem, da es sich coronabedingt um kein einfaches Jahr für die Kulturbranche gehandelt habe. Der Kulturbereich habe sich verstärkt den digitalen Projekten, wie der Digitalisierung von Museumsgut und der Digitalisierung und Erschließung der Bibliotheksbestände des Kulturzentrums Zons, zugewandt. Ziel sei es, zukünftig verstärkt digitale Formate bei Veranstaltungen, z.B. Vorträgen oder Ausstellungen, einzusetzen. Einen kleinen Vorgeschmack habe die Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Dezember mit ihrem musikalischen Adventskalender gegeben.

9. Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss **Vorlage: 40/0277/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Lonnes führte aus, dass frei zu vergebende Mittel für die Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss in Höhe von 12.000 € zur Verfügung stünden. Dies seien Budgetmittel, welche die Verwaltung frei vergeben könne. In der Vergangenheit habe man dem Kulturausschuss die beabsichtigten Förderungen immer zur Kenntnis gebracht, so dass für die Mitglieder des Kulturausschusses die Möglichkeit bestehe, Bedenken zu äußern. So solle auch zukünftig verfahren werden.

Anschließend stellte er das Projekt des Niederrhein Musikfestival e.V. vor, welches der Kreis in Höhe von 2.000 € fördern möchte. In der Produktion erarbeiten Musikerinnen und Musiker, Tänzer und Tänzerin sowie ein Sprecher zusammen mit einem Choreografen, einem Video- und Lichtkünstler sowie einem Dramaturgen mit eigens beauftragten Kompositionen und Arrangements eine Interpretation des Themas „Metamorphosen“. Hierzu seien ein Werkstattkonzert sowie ein Konzert in der Langen Foundation und ein Film, der den gesamten Prozess dokumentiere, geplant.

Ferner seien Förderungen des Latumer Kunstpfades vom Meerbuscher Kulturkreis e.V. und zur Aktualisierung der Dauerausstellung des Rheinischen Schützenmuseums jeweils als Komplementärförderungen zu den beantragten LVR-Förderungen sowie eine Förderung der Jazzreihe Blue in Green des Kulturforums Alte Post in Höhe von 1.500 € und eine Förderung der Theaterreihe Theater im Museum der Stadt Grevenbroich in Höhe von 2.500 € vorgesehen.

Herr Rehse erkundigte sich nach einer Förderung für das 1. Zonser Komponistinnen-Festival. Hier sei vom Initiator der Komponistinnen-Konzerte, Herrn Joachim Fischer, ein Förderantrag beim Rhein-Kreis Neuss gestellt worden.

Herr Lonnes bestätigte, dass dieser Antrag eingegangen sei, es würden zurzeit Förderungsmöglichkeiten des Festivals durch die Gleichstellungsbeauftragte und das Kreis-museum Zons geprüft.

Herr Ackburally fragte nach, wie hoch die Gesamtkosten des Projekts „Metamorphosen“ seien und die Finanzierung aussehe.

Herr Lonnes erklärte, dass die Antwort in der Niederschrift gegeben werde.

Nachtrag: Die Gesamtkosten des Projekts Metamorphosen im Rahmen des Niederrhein Musikfestivals 2021 betragen rund 50.500 € und beinhalten insbesondere die Kosten für Film- und CD-Produktion in Höhe von 24.000 € sowie die Künstlerhonorare für Film und Konzerte in Höhe von rund 15.000 €. Für das Projekt wurden öffentliche Förderungen in Höhe von insgesamt 14.500 € beantragt. Darüber hinaus wird mit weiteren Einnahmen in Höhe von 36.000 € aus Leistungen privater Dritter, Einnahmen aus dem Konzert und einem Eigenanteil gerechnet.

10. Interkommunaler Kulturentwicklungsplan

Vorlage: 40/0279/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Beyen rief in Erinnerung, dass im Jahr 2019 von den Fraktionen von CDU und FDP die Erarbeitung eines Masterplans Kultur beantragt worden sei, welcher der Förderung des kulturellen Potentials im Rhein-Kreis Neuss dienen solle. Der Kreis habe zwischenzeitlich eine Förderung des Landes in Höhe von 50.000 € für das Projekt erhalten und Eigenmittel bereitgestellt.

Herr Lonnes teilte mit, dass gemeinsam mit den beteiligten Kommunen eine Agenturauswahl getroffen worden sei. Von den fünf im Rahmen der Interessensbekundung zugelassenen Agenturen hätten vier ein Angebot abgegeben und im Rahmen einer Videokonferenz am 01.02.2021 ihre Konzeptionen präsentiert. Die Agentur Ramboll Management Consulting GmbH habe dabei den Zuschlag erhalten, da diese das überzeugendste Konzept vorgetragen habe. Derzeit werde die Beauftragung vorgenommen. Nach der Beauftragung sei eine Einbindung des Kulturausschusses und der beteiligten Kommunen im weiteren Verfahren vorgesehen. Die Stadt Neuss beteilige sich derzeit nicht, sei aber weiterhin herzlich eingeladen.

Vorsitzender Beyen bestätigte, dass alle Agenturen bei ihrer Vorstellung hochprofessionell gewesen seien. Die Entscheidung über die Auftragsvergabe sei einvernehmlich getroffen worden. Ausgehend von einer Beauftragung im März 2021 sei mit einem Projektabschluss in 12 – 15 Monaten zu rechnen.

11. Ausschussspezifischer Haushalt 2021

Vorlage: 40/0281/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Beyen stellte fest, dass allen Kulturausschussmitgliedern die Informationen zum Haushalt vorgelegen hätten. Er habe alle Kultureinrichtungen des Kreises besucht, deren Anregungen seien miteingeflossen bzw. würden in den nächsten Haushaltsjahren aufgenommen.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass über den Haushalt 2021 im Finanzausschuss beraten werde. Gleichwohl bestehe hier die Möglichkeit, Fragen zu den Haushaltsansätzen zu stellen und mögliche Anträge für den Finanzausschuss anzukündigen.

Herr Beyen gab einen Hinweis auf die Veränderungsliste zum Haushalt 2021. Darin seien die ursprünglich für die Stiftungen Schloss Dyck und Insel Hombroich sowie für das Rheinische Landestheater vorgesehenen Mittel in Höhe von 500.000 € als Ausgleich für die coronabedingten Einnahmeausfälle nicht mehr etatisiert. Herr Lonnes ergänzte, dass diese vorsorglich aufgenommen worden seien, die Einnahmeausfälle jedoch über Bundes- und Landesmittel sowie die Kurzarbeit ausgeglichen worden seien, so dass Mittel des Kreises nicht in Anspruch genommen werden müssten.

Herr Lindow betonte, dass hier ein Dank an die Kultureinrichtungen ausgesprochen werden müsse, die entsprechende Fördermittel akquiriert hätten und die Mitarbeitenden, die coronabedingt im Rahmen der Kurzarbeit mit deutlich weniger Gehalt auskommen müssten. Es sei zu hoffen, dass die kulturellen Einrichtungen schnell wieder zur Normalität zurückkehren könnten.

Für die CDU-Fraktion kündigte er zwei Anträge an. Zum einen sei auf Schloss Dyck die Erneuerung des Leitsystems im Park erforderlich, welches aus dem Jahre 2002 stamme. Hier sollen 40 Schilder erneuert und mit QR-Codes versehen werden. Für die Umsetzung sei nach einem ersten Angebot von Kosten in Höhe von rund 100.000 € auszugehen. Die Kosten könnten durch die Akquise von Sponsoren bzw. Fördermittelgebern reduziert werden.

Ferner sei beabsichtigt, einen Antrag für die Restaurierung und Digitalisierung von Beständen der Grevenbroicher Zeitung der Jahre 1925 – 1936 zu stellen, welche anschließend über das zentrale Zeitungsportal des Landes NRW online gestellt werden sollen. Für das Projekt sei mit Kosten in Höhe von 20.000 € zu rechnen, wobei eine Finanzierung des Kreises in Höhe von 10.000 € erforderlich werde.

Herr Rehse trug vor, dass die Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls zwei Anträge für den Bereich Kultur stellen möchten. Zum einen solle allen Besucherinnen und Besuchern ein freier Eintritt in das Kreismuseum Zons ermöglicht werden, zum anderen solle geprüft werden, ob der Rhein-Kreis Neuss eine Beratungsinstanz für Kulturschaffende beim Kreis ansiedeln könne.

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Beyen, ob Herr Rehse den ersten Antrag schon finanziell beziffern könne, erklärte dieser, dass er auf die Unterstützung der Verwaltung angewiesen sei.

Herr Lonnes sagte zu, eine Übersicht über die im Kreismuseum Zons vereinnahmten Eintritte der vergangenen Jahre dem Protokoll des Kulturausschusses beizufügen.

Nachtrag: Erlöse aus Eintritten ohne Veranstaltungen und Märkte: 2017: 11.022 €, 2018: 8.020 €, 2019: 11.311 € und 2020 pandemiebedingt: 4.351 €

Frau Runge fragte bei Herrn Lindow nach, ob es sich bei seinem vorgestellten Projekt um die Digitalisierung einer alten Zeitung handle.

Herr Lindow führte aus, dass das Stadtarchiv Grevenbroich, dessen Geschäfte das Archiv im Rhein-Kreis Neuss seit 2019 führe, folgende Jahrgänge der Grevenbroicher

Zeitung verwahre: 1925, 1926, 1928, 1930, 1931 und 1936. Diese sollten restauriert und digitalisiert werden.

Herr Dr. Schröder ergänzte auf Nachfrage, dass diese Bände mit hoher Wahrscheinlichkeit unikal Charakter hätten. Zwar existiere an verschiedenen Stellen ein vom "Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse" gefertigter Film der Grevenbroicher Zeitung. Dieser ende jedoch am 31. März 1925. Für die Folgemonate und -jahre sei keine weitere Überlieferung in den einschlägigen Nachweissystemen respektive in den kommunalen Archiven des Rhein-Kreises Neuss ermittelbar. Der Grevenbroicher Zeitung komme eine zentrale Bedeutung für die Erforschung der Grevenbroicher Stadtgeschichte zu. Zudem sei sie „amtliches Kreisblatt“ des Kreises Grevenbroich bzw. des 1929 gebildeten Kreises Grevenbroich-Neuss gewesen. Die Zeitung sei daher von großem historischem Wert. Es sei teils eine intensive und aufwändige Restaurierung erforderlich.

12. Sachstand Archiverweiterungsbau

Vorlage: 40/0244/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes gab bekannt, dass das Gebäude fertiggestellt sei. Probleme gebe es jedoch mit dem verlegten Terrazzoboden. Hier laufe ein Beweissicherungsverfahren. Der Kreis habe entschieden, den Terrazzoboden nicht zu erneuern, sondern Betonwerksteinplatten zu verlegen, die jedoch coronabedingt nur verzögert geliefert werden konnten. Die Platten befänden sich derzeit zur Trocknung im Gebäude. Erst wenn diese einen bestimmten Trocknungsgrad erreichten, sei eine Verlegung möglich. Herr Lonnes gehe nach dem jetzigen Stand davon aus, dass das Gebäude ab Sommer 2021 genutzt werden könne. Die Nutzung des Platzes und der Tiefgarage sei von den noch ausstehenden Arbeiten nicht betroffen.

12.1. Sitzungstermin Medienbeirat

Vorlage: 40/0280/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete einleitend über die Aufgaben des Medienbeirates, der die Arbeit des Medienzentrums begleite. Hier bestehe die Möglichkeit der Einflussnahme der Politik auf die Einrichtung. Neben den Schulen arbeite das Kreismedienzentrum auch mit verschiedenen Vereinen zusammen und kümmere sich um die Lehrerfortbildung für das Schulamt. Die Besetzung des Medienbeirates solle in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses, die hoffentlich in Präsenz möglich sein werde, beschlossen werden. Die erste Sitzung des Medienbeirates finde am 4.11.2021 statt.

Vorsitzender Beyen merkte die gute Zusammenarbeit des Medienzentrums mit der Musikschule Rhein-Kreis Neuss bei der Aufnahme der Beiträge für den musikalischen Adventskalender an.

13. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf den gerade erschienen Kultur- und Freizeitführer des Rhein-Kreises Neuss und schlug in Abstimmung mit dem Vorsitzenden Beyen vor, dass dieser

gemeinsam mit dem Jahresbericht Kultur an alle Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Kulturausschusses verschickt werde.

13.1. 1. Zonser Komponistinnen-Festival

Vorlage: 40/0283/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage zum 1. Zonser Komponistinnen-Festival und sagte nochmals eine Prüfung der Fördermöglichkeiten durch den Kreis zu.

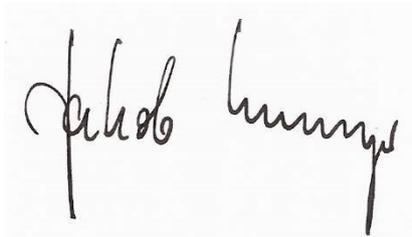
14. Anfragen

Protokoll:

Es gab keine Anfragen.

Vorsitzender Beyen versicherte abschließend, dass er eine Tradition des Kulturausschuss weiter fortführen möchte und die Sitzungen möglichst in den Kultureinrichtungen stattfinden sollten. Wenn eine Präsenzsitzung im Juni 2021 möglich sei, möchte er diese auf Schloss Dyck durchführen. Herr Spanjer habe den Ausschuss dazu bereits eingeladen, ggf. könne dies mit einer Führung verbunden werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Jakob Beyen um 18:40 Uhr die Sitzung.



Jakob Beyen
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin